

It`s not easy to be human

Von Ironhide77

Kapitel 7: Ein weiteres Unglück und neue Erkenntnisse

So, es geht endlich weiter *freu*. Sorry noch einmal, für die lange Wartezeit! ich wünsche euch viel Spaß beim lesen *lach*.

Die Zwillinge hatten natürlich wenig Lust, wartend auf einer sich vor dem Bowlingcenter befindenden Bank, die Zeit tot zu schlagen. Es dauerte daher nicht allzu lange und sie begannen erneut, sich gegenseitig aufzuziehen und zu ärgern.

Als die beiden chaotischen Teenagerbots kurz davor waren, sich gegenseitig zu erwürgen, schritt Bumblebee ein, indem er sich mit jeder Hand einen der zwei Brüder packte und sie dann energisch auseinander zog.

Der Scout schaute anschließend Sam fragend an und dieser begriff, dass er jetzt handeln musste. Es könnten womöglich noch Stunden vergehen, ehe Will Ironhide finden würde. Der Major hatte zwar vorhin angerufen und ihnen mitgeteilt, dass er eine Spur verfolge, aber das war jetzt auch schon über eine geschlagene Stunde her. Selbst wenn er ihn fand, so war da noch die Frage, wie lange es dauern würde, den Waffenexperten zum Mitkommen zu überreden. So lange würden Skids und Mudflap bestimmt nicht warten, zumindest nicht, ohne sich gegenseitig umzubringen oder Bumblebee und ihm den letzten Nerv zu rauben. Aber Sam hatte zum Glück eine Idee, wie er das Problem, zumindest vorerst, lösen konnte.

„Was haltet ihr davon, wenn wir wieder reingehen? Es wird langsam doch recht kühl hier draußen. Will scheint wohl doch etwas mehr Zeit für die Suche zu benötigen, als wir zuerst gedacht hatten.“, sprach Sam und schaute dabei fragend in die Runde.

„Oh cool, wir helf´n auch mit such´n! Was gibt´s denn als Belohnung, wenn wir `Hidchen finden?“, fragte Skids ganz aufgeregt. Endlich würde es spannend werden, dachte der junge Bot voller Vorfreude. Mudflaps Augen leuchteten ebenfalls vor Begeisterung hell auf.

Bumblebee erhob schnell abwehrend die Hände, ihm stellten sich bei dem Gedanken sämtliche Nackenhärchen auf.

„Öhm, ich hatte eher daran gedacht, dass wir noch einmal die obere Etage besuchen.“, warf Sam schnell ein, er war ebenfalls Bees Meinung, dass es keine gute Idee sein würde, wenn sich alle, noch dazu die Chaos-Twins, auf die Suche machen würden. Das würde das Ganze garantiert noch wesentlich verschlimmern, als es zu verbessern. An den Spielkonsolen und -geräten konnten sie sich austoben, die Gefahr von Schlägereien und anderen Katastrophen wäre wohl gebannt. Zumindest hoffte der junge Mann dies.

„Echt jetzt? Ohne Scheiß? Sam, ich könnt dich knutsch´n!“, kreischte Mudflap und

wollte dem Hüter des Allsparks gerade um den Hals fallen, als ihm glücklicherweise noch einfiel, dass er dies doch besser zu unterlassen hatte. Denn das Letzte, was er wollte, war Sam auf irgendeine Weise wütend zu machen. Nicht, dass dieser es sich daraufhin noch einmal anders überlegen würde. Daher musste sein Bruder herhalten und seine Freude mit ihm teilen, ob er nun wollte oder nicht. Skids quiekte einmal kurz auf, als er von Mudflap vor Freude, fast zerquetschen zu werden drohte.

„Ist gut, Jungs, wir sollten jetzt gehen, denn ihr habt eigentlich nur bis 23 Uhr Ausgang und es ist schon 22.30 Uhr. Aber in Anbetracht der außergewöhnlichen Umstände werden wir mal nicht so streng sein. Ich denke, Will wäre damit sicherlich auch einverstanden.“, mit diesen Worten holte Sam die beiden Brüder zurück in die Realität. Bumblebee fasste beide von hinten links und rechts auf ihre Schultern, woraufhin sich die Beiden in Bewegung setzten.

Erneut betraten sie, diesmal aber mit zwei Personen weniger, das Bowlingcenter. Schnell erreichten die Vier ihr Ziel, schließlich kannten sie den Weg ja nun schon. Sehr zum Erstaunen von Sam und Bumblebee, die sich mehrmals ungläubig umschaute, waren hier oben außer ihnen keine weiteren Personen anwesend. Es wirkte schon fast gespenstisch ruhig hier. Die Zwillinge interessierte dies scheinbar wenig, denn sie wollten nur ihren Spaß haben, und dies auf dem schnellsten Wege.

Daher würde die Ruhe sicherlich bald Geschichte sein, dachte Sam mit wenig Begeisterung.

Die Zwillinge konnten sich natürlich nicht entscheiden, was sie zuerst ausprobieren wollten. Nach kurzer, dafür aber heftiger Diskussion, entschieden sie sich für ein Air-Hockey Spiel. Bee und Sam beschlossen, dieses Spiel ebenfalls auszuprobieren und gingen daher zu dem zweiten, sich direkt daneben befindenden Automaten herüber.

„Das Ding is´ kaputt. Es gibt überhaupt keine Pucks!“, schimpfte plötzlich Skids, während Sam gerade dabei war, einen Dollar in das Gerät einzuwerfen.

Bumblebee schaute schon reichlich genervt aus der Wäsche und Sam seufzte nur: „Jungs, ohne Geld wird das auch nichts werden. Nicht einmal der Tod ist umsonst. Kommt her, ich gebe euch Kleingeld, dann könnt ihr spielen.“

Skids holte sich ohne einen weiteren Kommentar das Kleingeld ab und beide Parteien begannen fast gleichzeitig mit ihren Spielen. Wobei der Mensch natürlich eindeutig benachteiligt war, aber Sam setzte sein ganzes Können ein und schaffte es so, einigermaßen mit seinem mechanischen Freund mitzuhalten zu können. Die Zwillinge grölten und johlten während ihres Duells natürlich lautstark und wurden daher von Sam streng ermahnt, doch bitte etwas leiser zu sein. Sie waren zwar hier oben unter sich, aber schließlich sollten die beiden nicht unten auf den Bowlingbahnen auch noch zu hören sein. Zum Glück hörten sie sogar auf den nur wenig älteren, aber dafür umso reiferen, Sam und schraubten ihre Lautstärke hörbar zurück.

Plötzlich pfiff etwas sehr knapp an Sams linken Ohr vorbei, und traf dafür aber seinen Freund mit voller Wucht an dessen Stirn. Bumblebee schrie auf und fasste sich an die getroffene Stelle.

Da es auf dem anderen Gerät plötzlich still wurde, hatte Sam schon einen Verdacht, was da seinen Freund getroffen hatte. Als er sich umsah, blickte er in die Augen zweier schuldbewusst dreinschauender Teenager.

„Sorry..... Das war echt keine Absicht..!“, stammelte Skids und auch Mudflap wirkte betroffen, da er sich die Hand sichtlich verlegen vor den Mund hielt.

Sam ließ die beiden erst einmal stehen und ging schnell zu Bumblebee herüber, um zu sehen, wo und wie stark dieser verletzt worden war.

„Lass mal sehen.“, bat er seinen Freund, der von Schmerzen gezeichnet sein Gesicht

verzog. An der Stelle, wo ihn der Puck getroffen hatte, wölbte sich bereits sichtbar eine Beule.

„Glaube, wir kühlen es besser, bevor es noch mehr anschwillt.“, schlug Sam sichtlich besorgt vor.

Bee nickte zustimmend, und Sam führte seinen etwas benommen wirkenden Freund in Richtung Sanitärbereich.

„Und ihr macht hier, so lange wir weg sind, keinen Ärger und wartet, verstanden?!“, befahl er schon fast den beiden, diesmal aber wohl eher unschuldigen Übeltätern, als er zusammen mit Bee den Raum verließ.

Sally ging, immer noch vor sich hin grinsend, zurück zu den beiden Männern. Diesmal war der Raum zum Glück beleuchtet, und sie musste nicht so achtgeben, wo sie hintrat. „Warum grinst du eigentlich so? Findest du es etwas lustig, 'dass Ian momentan nur noch den Verstand eines Kindes zu besitzen scheint?“, fragte Will die junge Frau angesäuert, er konnte ihre Reaktion überhaupt nicht nachvollziehen.

„Sorry, aber ihr Zwei seht einfach irgendwie niedlich aus. Ich habe leider den Hang dazu in den blödesten und unpassenden Situationen grinsen oder gar lachen zu müssen.“, entschuldigte und erklärte sie sich zugleich.

„Nein, mir sollte es eher leid tun, ich glaube, ich bin mit meinen Nerven bald völlig am Ende. Dabei sollte ich dir dankbar sein, dass du mir hilfst, obwohl du uns ja gar nicht kennst.“, sprach der Major kleinlaut und schaute dabei Sally vorsichtig und sichtlich verlegen an.

„Ich helfe gerne anderen Menschen und hoffe, wenn ich dann selber einmal in Not gerate, dass mir dann auch geholfen wird. Wir sollten jetzt zusehen, dass ihr schnellstens nach Hause in eure Betten kommt.“, sagte die junge Frau versöhnlich, beugte sich hinunter und tätschelte sanft Wills Schulter.

„Öhm, ich meine natürlich jeder in sein eigenes Bett...“, fügte sie dann noch schnell errötend hinzu, und musste dabei aber erneut lache. Diesmal wurde dadurch auch Will angesteckt und lachte ebenfalls laut mit.

Die junge Frau war Will nicht böse, und konnte seine Reaktion nur zu gut verstehen. Es war nur menschlich, dass ihm in dieser Situation irgendwann der Geduldsfaden riss. Sally setzte sich nun ebenfalls auf den Boden und fasste Ironhide vorsichtig an dessen Arm, bevor sie ihn ansprach. Sie wollte ihn nicht unnötig erschrecken, schließlich wusste sie nicht, wie dieser in seinem jetzigen Zustand darauf reagieren würde.

„Du bist also Ian. Freut mich sehr, dich kennenzulernen. Will hat mir schon eine Menge von dir erzählt.“, sprach sie zu dem fast nackten Mann und sah ihm dabei in seine teilnahmslos wirkenden Augen. Doch plötzlich wurde der Angesprochene sichtlich munterer.

„Wie heische isch?“, fragte er ziemlich undeutlich und Sally schaute daher Will fragend an.

Der Major erschrak innerlich für einen kurzen Augenblick. Ironhide bekam die meiste Zeit kaum noch etwas mit, aber ausgerechnet jetzt musste er natürlich einen klaren Moment haben, dachte der Soldat und versuchte sich schnellstens eine geeignete Erklärung einfallen zu lassen.

„Er wundert sich, weil du ihn mit Ian ansprichst. Bei uns in der Armee, sprechen ihn fast alle nur mit seinem Spitznamen an und der lautet eben Ironhide, oder auch abgekürzt `Hide.“, klärte Will die junge Frau auf. Zum Glück war ihm doch noch etwas

passendes und zugleich glaubwürdiges eingefallen. Sally guckte zuerst etwas komisch aus der Wäsche, dann aber gab sie sich mit der Erklärung zufrieden.

Ironhide nickte zustimmend, gähnte genüsslich und vergrub anschließend den Kopf in seinen verschränkten Armen, die auf beiden Knien ruhten. Will beobachtete sein Verhalten genau, und solange er nicht erneut einschlief, war alles okay. Aber wenn dies doch geschehen sollte, so würde der Major es wohl dank des Schnarchens schnell erkennen.

„Wie lautet denn dann dein Spitzname? Jetzt hast du mich mehr als neugierig gemacht.“, fragte Sally jetzt doch weiter nach, und wartete gespannt auf die Antwort des Soldaten.

„Das möchtest du gar nicht wissen, ganz ehrlich.“, versuchte sich Will aus der Sache herauszureden.

„Oh doch, jetzt erst recht. Jetzt spann' mich nicht weiter auf die Folter. Ich werde eh keine Ruhe geben, bis ich es weiß.“

Sally sah Will auffordernd an, aber zugleich umspielte ein Lächeln ihre Lippen. Will stöhnte leicht auf, er wusste nur zu gut, wann er verloren hatte.

„Schon gut, ich gebe auf, aber wehe du lachst mich aus.“, drohte er der jungen Frau, er meinte das natürlich nicht ernst und zwinkerte ihr daher lächelnd zu.

„Ryan, wie der Soldat aus dem Film von Steven Spielberg. Ich mag Kriegsfilme und dieser ist mein Lieblingsfilm.“, erklärte Will, er hatte sich erneut schnell etwas einfallen lassen müssen, und den Film mochte er wirklich sehr gerne.

„Ich hatte eigentlich zwar eher etwas anderes erwartet, aber der Spitzname passt zu dir.“, kommentierte sie Wills Antwort und ohne zu erläutern, was sie sich für einen Spitznamen vorgestellt hatte. Der Major fragte auch nicht weiter nach und war froh, dass sie das Thema auf sich beruhen ließ.

Sally widmete ihre volle Aufmerksamkeit nun wieder Ironhide.

„Okay 'Hide, guckst du mich bitte mal kurz an?“, bat sie den unbekleideten Mann, der aber kaum auf ihre Bitte reagierte und seinen Kopf daher nur leicht an hob. Er schien gedanklich wohl schon wieder völlig woanders zu sein. Sie wollte Wills Freund wenigstens kurz untersuchen, denn mit einer Alkoholvergiftung war nicht zu spaßen und Ironhide schien von dieser nicht besonders weit entfernt zu sein.

Vorsichtig kniete sie vor ihm nieder, nahm anschließend seinen Kopf zwischen ihre Hände und versuchte ihm tief in seine blauen Augen zu schauen. Ironhide ließ alles ohne Widerstand über sich ergehen, er reagierte nicht einmal auf ihre Berührungen und wechselnden Blicke.

Will überlegte, was Sally mit dieser Aktion bezwecken wollte und schaute die junge Frau daher fragend an.